

Pädagogisches Zentrum
Pestalozzihaus
Alte St. Gallerstrasse 1
8352 Rätterschen
Telefon 052 368 21 21
Fax 052 368 21 20
info@pestalozzihaus.ch

Tagesschule
Eschenmosen
Postfach 60
8352 Rätterschen
Telefon 052 368 21 21
Fax 052 368 21 20
info@pestalozzihaus.ch

**Unseren Film
«Wo Kinder ihren Rhythmus finden»
können Sie im Sekretariat kaufen
oder via Talon oder E-Mail bei uns
bestellen.**



PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
PESTALOZZIHAUS

Bitte frankieren
Sie den Talon mit:
B-Post Fr. -.85, oder
A-Post Fr. 1.-

**Pädagogisches Zentrum
Pestalozzihaus
Alte St. Gallerstrasse 1
8352 Rätterschen**



PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
PESTALOZZIHAUS

Sommerheft 2005

T R Ä U M E



T R Ä U M E

Träume

Liebe Leserinnen und Leser

Träume hatten schon immer wegweisenden Charakter. Denken Sie nur an den Traum Josefs im Alten Testament oder an den Traum Martin Luther Kings. Diese Träume haben nicht nur die Welt bewegt, sie haben auch neue Einsichten und Betrachtungsweisen ermöglicht. Die Wirklichkeit neu sehen – ist das nicht der Wert der Träume? Vielleicht geht es sogar darum, die Wirklichkeit überhaupt zu sehen, «wahr» zu nehmen. Ein solcher Zugang zu den Träumen ermöglichen uns die Arbeiten von S. Freud und C. G. Jung. Der Traum wird dort zum Spiegel der Seele. Er bearbeitet jene Wünsche, Triebe und Gefühle, die ins Leben greifen ohne immer befriedigt und gelöst werden zu können. Hier wird der Traum nicht zum Auslöser sondern zum Begleiter von Veränderungen.

Wir alle, insbesondere auch die Kinder, haben Träume, welche unsere Entwicklungsschritte dokumentieren. Sie setzen innere Wegmarken. Die Auseinandersetzung mit solchen Träumen gibt einer Fachperson Hinweise und hilft, Entwicklungen zu verstehen. Aber auch wir selbst können uns mit unseren und fremden Träumen auseinandersetzen. Vielleicht bringt Ihnen die Lektüre dieses Sommerheftes den einen oder anderen Gedanken nahe. Jedenfalls wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre und wertvolle Sommerträume.

René Albertin

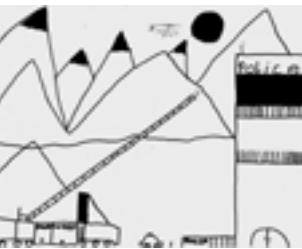


Tagtraum

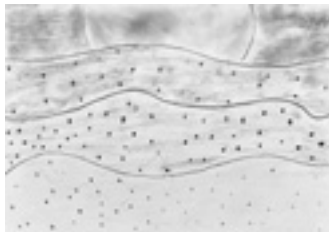
Heute träumen Sie lieber ein bisschen, als dass Sie sich um die Anforderungen des Alltags kümmern, stand heute in meinem Horoskop.

Und nun hat es mir geträumt, wie ich so zur nächtlichen Stunde durch den Regen heimwärts kehre, müde, feucht und mit schlechten Aussichten auf eine Wetterbesserung, dass ich mich, wo ich doch schon unterwegs bin und in knapp acht Stunden wieder durch diese Betonhalle pendeln würde, doch gleich schon mal auf den Arbeitsweg machen sollte, sozusagen direkt Richtung Rätterschen das Ziel anstreben sollte. Dann wäre ich morgen nämlich schon dort und ich müsste nicht um sieben los, wieder an diesen grauen Säulen vorbei, anstatt schon noch müde – dann könnte ich jetzt einfach ruhig schlafen gehen und müsste mich nicht ums Weckerstellen kümmern, könnte räumen und käme um die ersten Anforderungen des Alltages herum.

Annette Sutter



Jeremy: Ich stehe auf dem Polizeihaus und springe kopfvoran vom Dach. Dann bin ich aufgewacht.

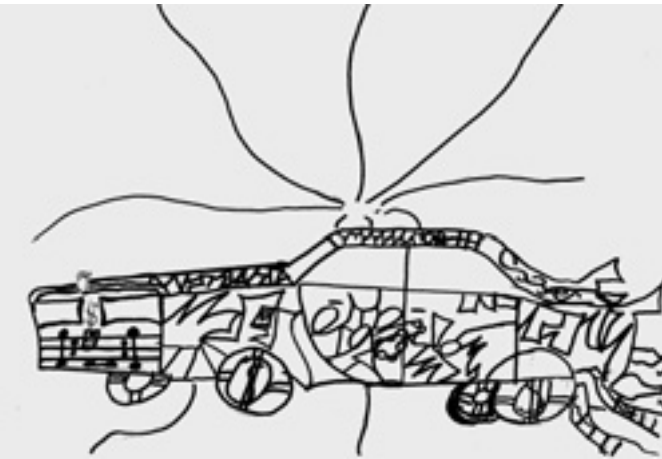


Géraldine: Ich sehe einen Hügel, viele Blumen und einen Sonnenuntergang.

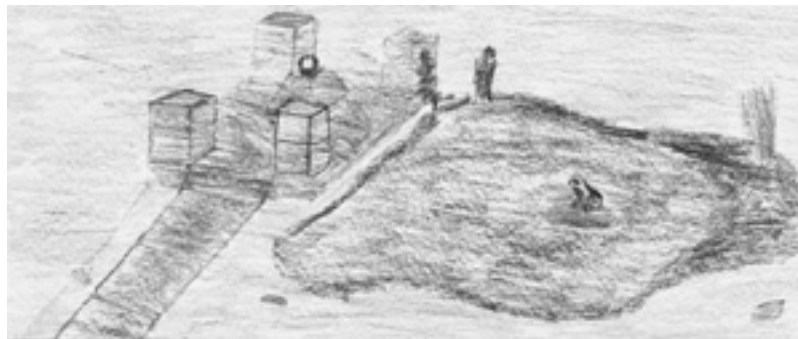


Myron: Der Vulkan ist aktiv. Ich gehe auf einem Weg um diesen Vulkan herum. Immer wieder kommen Steine von oben und unten ist Lava.

*Sandra: Das ist eine Sporthalle.
Ich spiele Basketball und treffe
den Korb. Kinder schauen zu.
Meine Mannschaft hat 100 Treffer!
Der Gegner hat 0 Treffer.*



*Pascal: Das ist ein Auto mit
wilden Mustern, komischen
Auspuffen und Dollarfelgen.
Im Hintergrund ist ein
Spinnennetz. Darin blitzt es.
Ich träume schwarz-weiß.*



*Andreas: Es ist eine idyllische
Landschaft. Heute ist es
schönes Wetter, sonnig. In der
Mitte des Teiches sitzt ein
Frosch...*

Haiku-Träume

Haiku sind Gedichte, die in Japan ihren Ursprung finden. Die Verse reimen sich nicht.

Sie sind kurz und werden auf drei Zeilen geschrieben. Die erste Zeile zählt fünf, die zweite sieben und die dritte Zeile wieder fünf Sprechsilben. Die Natur wird in den Haiku Gedichten zum Thema. Alles, was sich zwischen Himmel, Erde und Meer in der Natur abspielt, wird beschrieben. Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten, Wald und Wiese, Mensch und Umwelt spiegeln Augenblicke unseres Lebens. Grosse Bilder werden mit wenig Sprache umgesetzt.

Haiku erzählen von Träumen und Stimmungen, von Freundschaft und Abschied, vom Kind und vom Alter, von jungem Leben und vom Tod, von der Seifenblase und vom Regenbogen.

Bei den Haiku Gedichten ist es, als ob man sie hören, riechen, sehen, schmecken und fühlen könnte. Folgende Haiku sind von den Schülerinnen und Schülern des Pestalozzihauses während Projektstunden zum Thema «Gedichte» entstanden.

Annette Sutter

*Simon: Der Weisstiger brüllt,
die Kinder gehen zurück. Hilfe.
Ist der stark.*

*Sercan: Der Tod ist ein Kind.
Menschen sind umgekommen.
Die Seele verlässt sie.*

*Andi: Sie hat acht Beine.
Und baut klebrige Netze.
Wartet auf Fliegen.*

*Géraldine: Laut sind die Autos.
Es stinkt von den Motoren.
Die Luft ist nicht gut.*

*Sandra: Auf hoher Welle,
ein Surfer fliegt mit ihr mit.
Mutig und rauschend.*

*Joey: Ohren, Fell und Schwanz,
mein Hase wohnt im Käfig. Gut
riecht er – niedlich.*

*Emanuele: Das Auto fährt schnell.
Es kann nicht mehr abbremesen.
Mensch blutet – stirbt nicht.*

*Maurice: Vogel, Wolf und Has
sind Tiere lebend im Wald –
fliegen, schleichen, hüpfen.*

*Nicolas: Steh im dunkeln Wald,
ich kann den Himmel sehen.
Blau und die Sonne.*

*Gilles: Im Urwald leb' ich.
Ich fliege durch die Lüfte.
Das macht mir viel Spass.*

*Jeremy: Mensch im Tornado.
Kämpft gegen den grossen
Sturm. Er fliegt mit ihm mit.*

*Larissa: Gestreifter Tiger.
Er klettert von Natur aus.
Frisst seine Beute.*

*Miguel: Der Seestern fliegt weg.
Das grosse Weltall winkt ihm.
Oben ist es schön.*

*Christian: Autos und Taxis
Wolkenkratzer in New York
Millionen Menschen.*

Traum- geschichten

Der flitzende Hund

Es war einmal ein flitzender Hund, der wohnte in einem kleinen, flitzenden Häuschen. Eines Nachts, als er noch schlief, da kam ein Wolf. Er hatte Hunger. Als er den Hund sah, wollte er den Hund auffressen. Da wachte der flitzende Hund auf und erschrak. «Ein Wolf, ein Wolf!» schrie er. Plötzlich sah der Hund einen Hasen und der Wolf auch. Das Monster stürzte sich auf den Hasen und frass ihn.

Omar (Tagesschule Eschenmosen)

Der weisse Bär

Der kleine, weisse Bär trifft einen braunen Bären. Der weisse Bär läuft und läuft, aber er trifft seinen Freund nicht, weil er weit weg ist. Der Freund vom weissen Bären ist am Nordpol. Aber der weisse Bär ist erst in Kollbrunn. Er ist müde, weil er so lange gelaufen ist. Der braune Bär ist dem weissen Bären schon immer nachgelaufen. Der weisse Bär ist mit dem braunen Bären Freund geworden. Plötzlich kommt eine Schlange und frisst den weissen Bären auf und den braunen auch.

Michael (Tagesschule Eschenmosen)

Kinder träumen ...

Ich habe nachts grosse Augen gesehen. Sie waren überall. Zuerst verkroch ich mich, und dann machte ich Licht. Da waren sie weg. Hattest du Angst?–Ja. Ich fühlte mich nicht mehr sicher. Wo fühlst du dich hier sicher?–in der Hängematte. Wo fühlst du dich nicht so ganz sicher?–bei der Tür. Was würde dir helfen bei der Tür sicherer zu sein?–wenn die Tür abgeschlossen ist. Bei wem dürfte die Türe ungeschlossen bleiben?–bei meiner Mutter. Bei wem möchtest du sie wirklich ganz fest abschliessen?–bei den anderen Erwachsenen. Denkst du die Augen der Erwachsenen beobachten dich immer?–Ja, ich habe eben gestern Mist gebaut.

Und jetzt hast du Angst vor den Konsequenzen?–Ja. Also wie könnten wir diese Geschichte zu einem guten Ende bringen?–Ich könnte mich entschuldigen und das was ich mitlaufen liess zurückgeben.

Das braucht aber Mut! Hast du wirklich den Mut dieser Person in die Augen zu schauen und zu sagen: Ich habe etwas Dummes getan?–Ja, ich glaube schon.

Ok, dann probieren wir das einmal aus. Sage zu mir, was du dieser Person sagen möchtest. Geht das?–Also... ich möchte mich entschuldigen. Ich habe dein Spielauto mitlaufen lassen. Ich bin stolz auf dich, dass du so mutig bist, dem Unangenehmen in die Augen zu sehen.

Träume sind bilderreiche Botschaften aus der eigenen Seele. Oft weisen sie korrigierend auf Gegenaspekte hin oder erzählen Geschichten von Spannungen des Tages. Manchmal verdeutlichen sie Aspekte der Aussenwelt wie im obigen Beispiel oder weisen auf innere Entwicklungen hin. Träume kennen keine Grenzen von Raum und Zeit. Daher können sie die Vergangenheit oder die Zukunft zum gegenwärtigen Traumbild werden lassen. Ganz gleich welche Träume da sind, sie helfen unserer seelischen Seite das innere Gleichgewicht nicht zu verlieren, und dies gilt ganz besonders auch für Kinder.

Ursula Zwahlen

Traum- angebot im Flora-Lädeli

Eier, Gemüse und Obst gab es in unserem Laden auf dem Bauernhof schon immer zu kaufen. Seit einiger Zeit hat sich aber das Angebot gewaltig erweitert; dies auf Anregung einzelner Kinder. Sie wollten ihre im Arbeitsdienst geschaffenen Produkte nicht nur ihren Angehörigen verschenken sondern auch einer breiten Öffentlichkeit zeigen und verkaufen. Entstanden ist ein breites Angebot landwirtschaftlicher Produkte und einfacher Handarbeiten. Lassen Sie sich davon anregen und kommen Sie vorbei! Wir und die Kinder freuen sich auf Besucher, Besucherinnen und natürlich auch auf Kundschaft.



Auch dieses Jahr findet ein grosses Pestalozzifest statt. Es steht unter dem Motto «Mitenand Schwizerland». Am Freitagabend findet ein Openair statt mit den Mighty Mushrooms und den Painkillers. Am Samstagnachmittag laden wir Sie zum traditionellen Familienfest ein.

Pestalozzifest 2005

**«Mitenand
Schwizerland»**



**Freitag, den
16. Sept. 05**

20.00 Uhr – 23.30 Uhr
Openair mit Mighty Mushrooms und Painkiller im Schopf

**Samstag, den
17. Sept. 05**

13.30 Uhr – 19.00 Uhr

**Familienfest
für Gross
und Klein mit
vielen Attrak-
tionen:**

- Kletterpyramide
- Skaterbahn
- Schweizer-Quiz
- Armbrustschiessen
- Jassecke
- Alphorn ausprobieren
- Eselreiten
- Wettsägelauflauf für Sponsoren
- Talerschwingen
- Wett-Melken
- Kletterwand
- Schweizerwand (Kritik und Lob)
- Schwing-Meisterschaft
- Raclette
- Suppenküche (Odd Fellows)
- Grill
- Kaffeestube
- Getränkestand
- Verkauf von Käse und Schokolade © Pestalozzihaus
- Kunstwerke in der Galerie Felsenhof

**Mein Traum
wäre es,
Wespen-
forscher zu
sein**

*Mein Name ist Nicolas.
Hier bin ich an der Arbeit.*



Die Grösse der Wespen ist 15 mm.
Die Eier sind 10 mm lang.

Eine Wespe hat einen Kopf mit
Punktaugen, und Fühler, einen
Kamm, Beine, einen Pollen-
schieber und eine Pollenzange.



Die Kleinen haben eine Um-
hüllung, wenn sie erwachsen
werden.



Die Nester sind auf dem Wald-
boden und an Wiesenrändern,
aber auch in Kiesgruben.



**Das Tages-
schulangebot
wird
erweitert**

Für Kinder und Jugendliche mit Verhaltens- und/oder Schulschwierigkeiten sind massgeschneiderte Angebote notwendig. Entsprechend diversifiziert und erweitert das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus sein Betreuungsangebot laufend. Es schafft damit Lösungen für die aktuellen schulischen und erzieherischen Problemstellungen. Es führt bereits das Schulheim in Rätterschen und eine Tagesschule auf der Primarstufe in Eschenmosen. Neu soll nun der Tagesschule eine Oberstufe angegliedert werden, und zwar im alten Schulhaus von Rätterschen (ehemals Kindergarten).



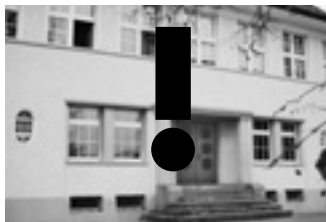
Die neue Oberstufe wird im nächsten Schuljahr (05/06) eröffnet. Es sind bereits viele Anmeldungen eingegangen. Die Bewilligung der Bildungsdirektion wird im Juni eintreffen.



Tagesschule Primarschule
Eschenmosen



Pestalozzihaus;
Zentrum mit Heim,
Schule, Therapien, Hof



Tagesschule Oberstufe
Rätterschen

Jahresrechnung 2004

Pestalozzihaus

Bilanz	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung
	in CHF	in CHF	in %
Kassen	3 037.40	3 616.05	-16
Postkonto	211 633.83	214 004.31	-1
Banken	539 947.56	599 315.85	-10
Wertschriften	746 199.00	853 549.00	-13
Debitoren Betreute	722 654.85	624 241.10	16
Delkredere	0.00	0.00	0
Uebrige Debitoren	7 394.85	9 378.20	-21
Vorräte, Viehhabe	20 000.00	20 000.00	0
Transitorische Aktiven	1 652.20	8 036.25	-79
Liegenschaften	1 196 977.80	1 062 879.95	13
Betriebseinrichtungen und Mobilien	22 000.00	34 000.00	-35
Fahrzeuge	36 000.00	50 000.00	-28
Darlehen Dezentrale Tagesschule	450 000.00	400 000.00	13
Total Aktiven	3 957 497.49	3 879 020.71	
Kreditoren	79 739.25	252 114.25	-68
Darlehen Finanzdirektion Kanton Zürich	919 935.00	919 935.00	0
Hypothekarschulden	200 000.00	200 000.00	
Rückstellungen	128 000.00	108 000.00	19
Transitorische Passiven	1 265.00	1 755.00	-28
Spendenfond			
Zugang	28 702.00		
Abgang	28 702.00		
Bestand	191 638.50	191 638.50	0
Reservefonds	1 020 000.00	1 020 000.00	0
Vereinsvermögen	1 108 196.86	1 108 196.86	0
Betriebsausgleich per 1.1.	77 381.10		
Gewinn/Verlust Berichtsjahr	231 341.78		
Betriebsausgleich 31.12.	308 722.88	77 381.10	
Total Passiven	3 957 497.49	3 879 020.71	
Rechnungsabschluss Gesamtbetrieb	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung
	in CHF	in CHF	in %
Betriebsverlust Heim	525 218.87	818 214.85	-36
Betriebsverlust Landwirtschaft	42 618.35	96 046.85	-56
Betriebsverlust vor Beiträgen	567 837.22	914 261.70	-38
Betriebsbeitrag Sozialversicherung IV	363 563.00	365 882.00	-1
Betriebsbeitrag Justiz	195 616.00	206 443.00	-5
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	240 000.00	472 006.00	-49
Total Betriebsbeiträge	799 179.00	1 044 331.00	-23
Betriebserfolg nach Beiträgen	231 341.78	130 069.30	

**Revisions-
bericht
Pestalozzihaus**

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Rechnungsjahr des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus Rätterschen im Sinne der gesetzlichen Vorschriften, der Statuten sowie der einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) geprüft.

Wir bestätigen, dass wir die Prüfung in voller Unabhängigkeit von dem Vorstand ausgeführt haben und die für diese Aufgabe nötige Befähigung besitzen.

Die Bilanz führt nach Gewinnverteilung Aktiven und Passiven von je CHF 3957497.49 auf. Die Betriebsrechnung weist einen Gewinn von CHF 231341.78 aus. Wie im Vorjahr wurde der Spendenzugang von CHF 28702.– dem Spendenfonds erfolgsneutral gutgeschrieben.

Aufgrund der Auszahlungsverfügung «Betriebsbeitrag 2000» des kantonalen Amtes für Jugend und Berufsberatung wurde das Jahresergebnis auf das Fremdkapitalkonto «Betriebsausgleich» gebucht.

Der Brandversicherungswert für die Liegenschaften beträgt CHF 10061100.–; derjenige für die Mobilien CHF 1350000.–. Die Wertschriftendepots weisen einen Kurswert von CHF 762413.– aus und sind mit CHF 746199.– bilanziert.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Rechnungsergebnisses Gesetz, Statuten, einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO), Vorschriften der Eidg. Invalidenversicherung und des Amtes für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen (Herrn Ernst Bärtschi, Quästor, und Frau Esther Lang, Rechnungsführerin) Entlastung zu erteilen, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

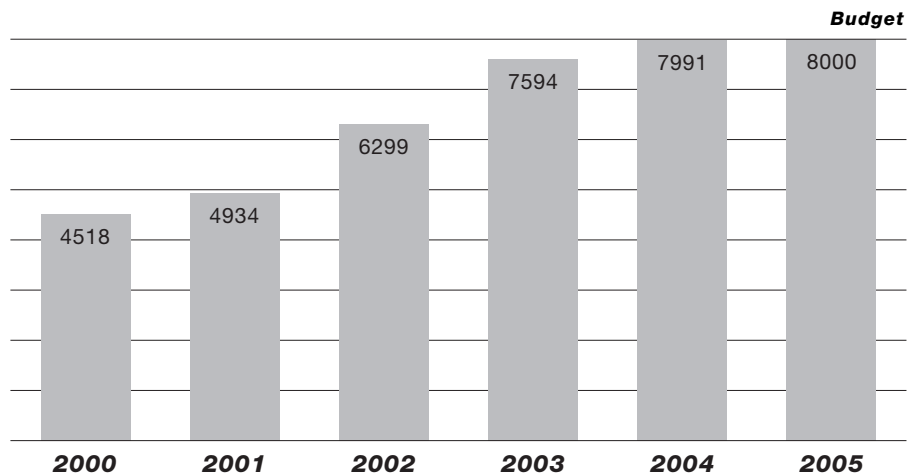
Rätterschen,
22. Feb. 2005

Die Revisoren Herbert Hänni und Heinz Bindschädler

Betriebsrechnung Heim

Betriebsrechnung Heim	31.12.2004 in CHF	31.12.2003 in CHF	Veränderung in %
Personalaufwand	2 593 058.75	2 531 120.65	2
Hauswirtschaft	110 014.40	97 488.80	13
Schulbetrieb	192 331.50	180 259.95	7
Büro und Verwaltung	152 487.30	96 180.00	59
Organisationsentwicklung	11 968.80	28 363.25	-58
Uebriger Sachaufwand u. a. Anlagenutzung, Unterhalt, Abschreibungen	283 529.04	253 537.95	12
Aufwand Heim	3 343 389.79	3 186 950.60	
Schul- und Pflegegelder	2 601 451.67	2 090 640.35	24
Berufliche Ausbildung	34 770.00	77 775.00	-55
Leistungen für Personal und Dritte	26 588.40	24 604.20	8
Uebriger Ertrag	155 360.85	175 716.20	-12
Ertrag Heim	2 818 170.92	2 368 735.75	19
Betriebsverlust Heim	-525 218.87	-818 214.85	-36

Entwicklung der Belegungstage



Spenderinnen und Spender 2004

Paul und Hedy Schaufelberger-Biggel Stiftung, Zürich	Fr. 15 000.00
Tobler Hans Jakob, Winterthur	2 500.00
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	2 000.00
Bichsel Andreas, Neuhausen am Rheinfall	1 000.00
Evang.ref. Kirchgemeinde, Elsau-Räterschen	500.00
Fingerhuth Carl, Zürich	500.00
Joss Regula und Hannes, Winterthur	500.00
Stammgäste Restaurant Post, Winterthur	470.00
Evang.ref. Kirchgemeinde, Schlatt	430.00
Bindschädler Heinz, Winterthur	300.00
Migros Ostschweiz, Winterthur	300.00
Dr. Heinrich Wachter-Stiftung, Winterthur	250.00
Biedermann Jakob R. Dr., Winterthur	200.00
Fingerhuth Bichsel Linka, Zürich	200.00
Frei Peter und Susanna, Zürich	200.00
Gewerbeverein Elsau-Schlatt	200.00
Hofer Spenglerei/Sanitär AG, Räterschen	200.00
Scherrer-Gysi Hedwig und Anton, Winterthur	200.00
Zürcher Kantonalbank, Winterthur	200.00
Straub Ueli, Winterthur	180.00
Theaterwerkstatt FAHR.WERK.öl, Hutsammlung	140.00
Bosshard Peter, Winterthur	100.00
Fingerhuth Marianne, Obersaxen	100.00
Form & Farbe, Rosano Toni, Winterthur	100.00
Grimm-Müller T. und A., Winterthur	100.00
Hoppler Peter, Räterschen	100.00
Gebr. Hunziker AG, Winterthur	100.00
Kohler Adelheid, Wetzikon	100.00
Kurtz Peter, Rutschwil	100.00
Lehmann Albert Bioprodukte AG, Birnenstorf	100.00
Meichtry Walter, Rümikon	100.00
Reinhart B. und N., Winterthur	100.00
Röm. kath. Pfarramt St. Martin, Seuzach	100.00
Ruckli H. und M., Pfäffikon	100.00
Ryser Hans und Brigitta, Weisslingen	100.00
Schlatter Kurt, Räterschen	100.00
Stiftung für Natur und Umwelt, Pfäffikon	100.00
Stocker Margrith, Emmen	100.00
Truninger R., Winterthur	100.00
Zimmermann H. und D., Bülach	100.00
diverse Spenden	1 332.00
Total	28 702.00

Jahresrechnung 2004
Dezentrale Tagesschule

Bilanz	31.12.2004 in CHF	31.12.2003 in CHF	Veränderung in %
Kasse	126.55	463.10	-73
Postkonto	107 277.85	24 807.50	332
ZLB Zürcher Landbank	92 904.50	2 476.65	3651
Debitoren SchülerInnen	109 941.25	107 038.15	3
Uebrige Debitoren	162.00	139.05	17
Delkreder	0.00	0.00	
Transitorische Aktiven	6 398.95	6 069.95	5
Betriebseinrichtungen und Mobilien	24 500.00	31 000.00	-21
Total Aktiven	341 311.10	171 994.40	
Kreditoren	18 973.70	53 166.85	-64
Darlehen Kommission Pestalozzihaus	450 000.00	400 000.00	13
Betriebsausgleich per 1.1. -281 172.45			
Gewinn Berichtsjahr 153 509.85			
Betriebsausgleich 31.12.	-127 662.60	-281 172.45	
Total Passiven	341 311.10	171 994.40	
Erfolgsrechnung	31.12.2004 in CHF	31.12.2003 in CHF	Veränderung in %
Betriebsgewinn/Betriebsverlust Schule	100 057.15	-151 397.00	-166
Betriebsverlust vor Beiträgen	100 057.15	-151 397.00	-166
Einrichtungsbeitrag Sozialversicherung IV	15 472.00		
Betriebsbeitrag Sozialversicherung IV	238 095.00	0.00	
Betriebsbeitrag Justiz	0.00	0.00	
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	0.00	0.00	
Total Betriebsbeiträge	253 567.00	0.00	
Betriebserfolg nach Beiträgen	153 509.85	-151 397.00	-201

**Revisions-
bericht
Tagesschule
Eschenmosen**

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Rechnungsjahr des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus Rätterschen, Dezentrale Tagesschulen, Tagesschule Eschenmosen im Sinne der gesetzlichen Vorschriften, der Statuten sowie der einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) geprüft.

Wir bestätigen, dass wir die Prüfung in voller Unabhängigkeit von dem Vorstand ausgeführt haben und die für diese Aufgabe nötige Befähigung besitzen.

Die Bilanz führt nach Gewinnverteilung Aktiven und Passiven von je CHF 341311.10 auf. Die Betriebsrechnung weist einen Gewinn von CHF 153509.85 aus.

Gemäss den geltenden Bestimmungen des kantonalen Amtes für Jugend und Berufsberatung wurde das Jahresergebnis auf das Fremdkapitalkonto «Betriebsausgleich» gebucht.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Rechnungsergebnisses Gesetz, Statuten, einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO), Vorschriften der Eidg. Invalidenversicherung und des Amtes für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen (Herrn Ernst Bärtschi, Quästor, und Frau Esther Lang, Rechnungsführerin) Entlastung zu erteilen, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

Rätterschen,
22. Feb. 2005

Die Revisoren Herbert Hänni und Heinz Bindschädler

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	31.12.2004 in CHF	31.12.2003 in CHF	Veränderung in %
Personalaufwand	544 579.95	515 891.00	6
Schulbetrieb	19 922.00	14 479.85	38
Direkter Betriebsaufwand	84 894.50	75 973.55	12
Büro und Verwaltung	31 646.55	32 191.50	-2
Organisationsentwicklung	0.00	3 272.40	
Darlehenszins Pestalozzihaus	19 447.75	11 510.90	69
Transporte	95 714.55	103 210.85	-7
Uebriger Sachaufwand	4 597.00	7 408.40	-38
Aufwand Schule	800 802.30	763 938.45	5
Schulungskostenbeiträge Gemeinden	465 794.00	344 775.00	35
Schulungskostenbeiträge IV inkl. Transporte	234 338.20	264 069.30	-11
Uebriger Ertrag	612.95	3 697.15	-83
Ertrag Schule	700 745.15	612 541.45	14
Betriebsgewinn/Betriebsverlust Schule	-100 057.15	-151 397.00	-34

Kenndaten 2005

Institution

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus umfasst das Schulheim Pestalozzihaus in Rätterschen sowie eine Tagesschule mit einer Primarstufe in Eschenmosen und eine Tagesschule mit Oberstufe in Rätterschen. Das Schulheim ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet.

Leitung
René Albertin-Bünter

Trägerschaft

Kommission Pestalozzihaus (Schulheim) und Verein Dezentrale Tagesschulen (Tagesschule)
Präsident: lic. iur. M. Neidhart
Vizepräsidentin: Gabriele Kägi
Quästor: Ernst Bärtschi
Mitglieder: Alice Bonetti, Dr. Urs Hunziker, Regula Joss, Roland Moser, Ueli Straub, Philip Meier

Aufnahme

Normalbegabte Knaben und Mädchen im Alter von 6–10 Jahren mit psychosozialen Schwierigkeiten und/oder Schul- und Verhaltensproblemen.

Erziehung und Betreuung

Wohngruppe Lindenhof mit 8 Plätzen für Knaben und Mädchen
Wohngruppe Sonnenhof mit 8 Plätzen für Knaben
Wohngruppe Birkenhof mit 5 Plätzen für Kinder
Wohngruppe Felsenhof mit 5 Plätzen für Jugendliche

Schule

Interne lehrplanorientierte Primarschule, Werk-, Handarbeits-, Mal-, Instrumental- und Rhythmikunterricht.

Tagesschulen

Tagesschule Primarstufe in Eschenmosen (15 Plätze) und
Tagesschule Oberstufe in Rätterschen (8 Plätze)

Lehrstellen

1 Lehrstelle Landwirtschaftlicher Angestellter
1 Lehrstelle Koch
1 Lehrstelle Fachfrau Hauswirtschaft

Besondere Angebote

Heilpädagogisches Reiten
Vollgieren
Kinderpsychotherapie
Malatelier
Instrumentalunterricht der Jugendmusikschule Winterthur
Freizeitprojekte (Eisenbahn, Theater)

Zuweiser

Jugendsekretariate
Schulpsychologische Dienste
Eltern
Schulbehörden

Aufsicht

Das Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich beaufsichtigt das Schulheim. Für die Tagesschulen ist die Abteilung Sonderschulung der Bildungsdirektion zuständig. Der ganze Schulbereich wird zusätzlich durch die örtlichen Bezirks- und Gemeindeschulpflegen besucht.

Lindenhof

Susanne Gerber (Leitung Wohngruppe und Stv. Gesamtleitung)
Marco Herzog
Markus Haug
Jacqueline Jauch
Seraina Hilttenbrand (in Ausbildung)

Sonnenhof

Bernd Ernst (Leitung Wohngruppe)
Yvonne Spalinger
Thomas Schiess
Astrid Müntener
Alexander Schickli (ab 1. 8. 2005)
Sebastian Horschik (Pikett)

Birkenhof

Thomas Schwarz (Leitung Wohngruppe)
Gaby Benz
René Lampert
Sarah Bösch (in Ausbildung) (bis 30. 6. 2005)
Christine Meier (in Ausbildung) (ab 1. 6. 2005)

Felsenhof

Arnold Schild (Co-Leitung)
Regula Frick (Co-Leitung)
Barbara Nüesch
Markus Zurgilgen

Dienste

Arnold Schild (Leitung)
Yvonne Schwager (Koch)
Pascal Marcolin (Lehre als Koch)
Erika Ammann (Hauswirtschaft)
Erika Linder (Hauswirtschaft)
Suwanna Thuphom (Attestlehre als Fachfrau Hauswirtschaft)

Rechnungsführung

Esther Lang

Sekretariat

Marianne Aebli

Landwirtschaft

Hans Brönnimann (Betriebsleiter u. Sozialpädagoge in Ausbildung)
Margret Bigler
Francisco Lopez (Lehre als Landwirtschaftlicher Angestellter)

Interne Schule

Felix Schröter (Schulleitung)
Judith Trüb (Schulische Heilpädagogin)
Marco Rezzonico (Primarlehrer ab 16. 8. 2004)
Stefanie Iddris (Handarbeitslehrerin)
Barbara Lattmann (Rhythmiklehrerin)
Kaethy Bruggmann (Primarlehrerin)
Verena Hofmänner (Primarlehrerin)
Annette Sutter (Primarlehrerin und Arbeitsagodin)
Markus Schuler (Schulischer Heilpädagoge)
Regula Reutimann (Primarlehrerin)
Helen Roffler (Turnlehrerin)

Schulprojekte

Gerhard Zimmerli (Modelleisenbahnbau)

Therapien

Ursula Zwahlen, Dr. phil. (Psychotherapeutin)

Irene Krieg (Reittherapeutin)

Eliane Schröter (Maltherapeutin)

Agogischer Arbeitsdienst

Annette Sutter (Primarlehrerin und Arbeitsagogin)

Fachkräfte der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Susann Landert (Flöte und Fagott)

Stefan Peters (Gitarre)

Martin Sommer (Klavier und Keyboard)

Matthias Kräutli (Schlagzeug)

Hannes Elsener (Klarinette)

Suzanne Fürst (Querflöte)

Tagesschule Eschenmosen

Andreas Hanimann (Schulleitung)

Brigitte Cafilisch (Schulische Heilpädagogin)

Markus Schuler (Schulischer Heilpädagoge)

Jona Steiner (Handarbeit, Zeichnen, Sozialpädagogik)

Corine Schwarz (Schulhilfe)

Yolanda Ineichen (Schulhilfe)

Barbara Lattmann (Rhythmik)

Ursula Bruhin (Hausdienst)

Maya Kellenberger (Therapeutisches Reiten)

Esther Lang (Rechnungsführung)

Marianne Aebli (Sekretariat)

Impressum

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus publiziert halbjährlich ein Themenheft, im Dezember und im Mai. Jahresrechnung und Bilanz werden in der Regel im Mai publiziert.

Dieses Sommerheft wurde gestaltet durch:

René Albertin, Leiter

Annette Sutter, Primarlehrerin

Ursula Zwahlen, Dr. phil., Psychotherapeutin SPV

Esther Lang, Rechnungsführerin

Marianne Aebli, Sekretärin

Kinder des Pestalozzihauses und der Tagesschule

Team hp Schneider Rätterschen, Tina Grether

Träume werden wahr

Mit der Hilfe von Spenderinnen und Spendern, also mit Ihrer Hilfe, haben wir begonnen, unsere Spielanlagen einer Erneuerung zu unterziehen. Dadurch werden viele kleine Träume unserer Kinder und Jugendlichen wahr. Insbesondere die Scateranlage hat es vielen angetan. Gebaut werden soll:

- ein Skaterpark, der mit Skateboards, Velos und Inlineskates befahren werden kann
- in den Boden eingebaute Trampolins
- eine Seilpyramide
- ein Wasserkanal mit einer grossen Wasserdelle
- ein Balancierseil
- ein Kletterturm mit Rutschbahn



Falls Sie Lust haben, unser Projekt für ein neues Spielgelände zu unterstützen, freuen wir uns auf jeden noch so kleinen Beitrag!

Ein Film über das Leben in unserem Hause

Wo Kinder ihren Rhythmus finden

Wie Sie wissen, haben wir über das Leben in unserem Hause einen Film gedreht. Er zeigt die Kinder bei vielen Aktivitäten, aber auch die Arbeitsabläufe der Erwachsenen sowie die Ziele, Vorstellungen und Ideen in der pädagogischen Arbeit.

Wir verkaufen den Film als VHS (Videokassette) oder DVD:

VHS-Video Fr. 15.– pro Stück, **DVD** Fr. 25.– pro Stück

Sie können die VHS-Kassette oder die DVD im Sekretariat kaufen oder via Talon, Telefon oder E-Mail bei uns bestellen.

Vielen Dank, René Albertin



Bestellen Sie unseren Film mit diesem Talon

Bitte schicken Sie mir gegen Rechnung:

- Exemplare VHS des Filmportraits
«Wo Kinder ihren Rhythmus finden»
- Exemplare DVD des Filmportraits
«Wo Kinder ihren Rhythmus finden»

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon